**Zeitschrift:** Jahresbericht der Geographischen Gesellschaft von Bern
**Herausgeber:** Geographische Gesellschaft Bern
**Band:** 22 (1908-1910)

**Artikel:** Das Emmental : Versuch einer geographischen Monographie
**Autor:** Frey, Heinrich
**Kapitel:** Einleitung
**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-322529

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 13.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

II.

# Das Emmental.

## Versuch einer geographischen Monographie.

Von Dr. *Heinrich Frey* von Olten.

Mit 5 Karten und 13 Skizzen und Abbildungen im Text.

## Einleitung.

Veranlassung zu vorliegender Arbeit gab die in sich abgeschlossene Eigenart von Land und Volk des Emmentals, die einem Studium der geographischen Verhältnisse dieser Gegend Erfolg versprach. Auch erleichterte die Lage des Emmentals nahe Bern, meinem Studienplatze, die Anschauung an Ort und Stelle. Auf eigener Begehung des Landes beruht denn auch ein grosser Teil der in dieser Arbeit niedergelegten Beobachtungen.

Im Sommer und Herbst 1907 begab ich mich zu einem zweimonatlichen Aufenthalt in das Arbeitsgebiet. In der Folge benützte ich jede freie Zeit, um von Bern aus das Emmental zu besuchen. Im Sommer und Herbst 1908 ermöglichte mir sodann ein Urlaub von vier Monaten eine weitere ausgiebige Begehung.

Von Anfang an und stets während des Fortschreitens der Arbeit musste die Literatur zu Rate gezogen werden. Es zeigte sich, dass sich eine Reihe von Werken mit dem Emmental als Teilstück beschäftigen und dass das Emmental allein Gegenstand interessanter, zum Teil nur im Manuskript vorhandener Darstellungen ist.

An Kartenmaterial wurde besonders der topographische Atlas der Schweiz 1:25,000 und 1:50,000 benützt. Wertvoll waren auch die Uebersichtskarten, von denen die Karte des Kantons Bern von Leuzinger und Kutter als Grundlage für die Kartenbeilagen im Massstab 1:200,000 dient. Das Verständnis des innern Baues erleichterten die geologischen Karten. Endlich wurden auch alte, handschriftliche Karten verwertet.

Im Literaturverzeichnis sind die Bücher und Karten angeführt, die der Arbeit dienlich waren.

Allen, welche mir bei meinen Studien in freundlichster Weise behilflich waren, insbesondere Herrn Prof. Dr. Max Friederichsen, danke ich herzlich.

---

## Bemerkungen zu den Beilagen.

### Karten.

Tafel I. *Geologische Karte.* Massstab 1:200,000. Die geologische Karte ist dem Zweck der Arbeit entsprechend generalisierend gehalten. Sie ist im wesentlichen nach den Blättern 7, 8, 12, 13 der geologischen Karte der Schweiz 1:100,000 hergestellt und ergänzt nach Jenny, Kissling, Baltzer, Antenen. Meeresmolasse, untere und obere Süsswassermolasse wurden nicht voneinander geschieden, da dies nach den vorhandenen Karten nicht in genauer Weise möglich war. Der Schnitt des Längsprofils ist auf der Karte durch eine Linie angegeben.

Tafel II. *Schluchten im Emmental.* Dieser Ausschnitt aus der Karte von Burgdorf und dem Emmental 1:50,000 von Kümmerly & Frey stellt die von Schluchten durchsägte Gegend des Wachthubels dar mit dem Rebloch, der grossartigsten dieser Schluchten.

Die Karte *Eggen im Emmental,* ebenfalls ein Ausschnitt aus der Karte von Burgdorf und dem Emmental, zeigt typische Eggbildung in der Gegend von Trub. Man achte auf die mit «Egg» zusammengesetzten Namen.

Tafel III. *Waldkarte des Emmentals.* Massstab 1:200,000. Nach dem topographischen Atlas 1:25,000 und 1:50,000 wurden die zahlreichen kleinen und grossen Waldpartien möglichst vollzählig eingezeichnet. Die Waldkarte dürfte davon überzeugen, dass, abgesehen von methodischen Gesichtspunkten, die Ausscheidung des Waldes durch planimetrische Messung des Waldareals für die Berechnung der Volksdichte nicht ratsam ist und ungenaue Resultate liefern müsste.

Tafel IV. *Die Siedelungen des Emmentals.* Massstab 1:200,000. Nach dem topographischen Atlas 1:25,000 und